

Workshop II

„Herausforderndem Verhalten als Team begegnen“

Verhaltensweisen von Kindern im Sprachheilbereich stellen manchmal eine Herausforderung dar und führen einzelne Bezugspersonen oder auch ganze Familien und Teams schnell an ihre Grenzen. Fragestellungen zu herausfordernden Verhaltensweisen verdrängen schnell andere Themen in Elterngesprächen und kollegialer Beratung. Insbesondere Situationen, in denen ein Kind sich selbst oder andere Personen verletzt, sind mitunter sehr belastend für alle Beteiligten.

In diesem Workshop werden Handlungshilfen zum Umgang mit herausforderndem Verhalten vorgestellt, die im Rahmen des TEAACH©-Ansatzes entwickelt wurden. Anhand eines strukturierten Leitfadens werden die Teilnehmer*innen angeleitet, einen konstruktiven Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen zu entwickeln. Unterstützt wird dieser Prozess durch Instrumente, die dabei helfen, sich systematisch mit einem Kind zu beschäftigen und sowohl Hypothesen zu den Ursachen, als auch Strategien und Interventionsideen zu entwickeln.

Dabei geht es darum,

- das herausfordernde Verhalten zu erkennen und zu benennen,
- Strategien zur erfolgreichen Deeskalation anzuwenden,
- versteckte Auslöser zu erfassen,
- Ursachen der Krise frühzeitig zu erkennen und präventiv zu handeln und
- unsichtbare Zusammenhänge sichtbar zu machen.

Nina Sondag

Dipl.-Psychologin, systemische Familienberaterin
Fortbildnerin zum Thema Autismus
Autismustherapeutin mit Schwerpunkt Elterncoaching
im Autismus-Therapiezentrum Oldenburg



Workshop III

„Rangeln, Raufen, Kräfte messen – Warum Kämpfen nicht böse ist!“

Das Thema „Kämpfen nach Regeln“ wird im Alltag einer Einrichtung leider häufig gemieden: „Das ist zu laut, zu unsicher, zu wild und zu gefährlich!“

Hintergründe solcher Aussagen sind häufig die Sorge um die Kinder, die Angst vor Unfällen und Verletzungen und die eigene „harmoniebedürftige“ Haltung der Fachkräfte. Dabei kann gerade das Kämpfen im fachlichen, geschützten Rahmen zu erhöhter Harmonie im Gruppenalltag führen!

Die Verletzungsgefahr kann durch die richtige Anleitung fast gleich null gesetzt werden und darf daher nicht als Argument „vorgeschoben“ werden.

In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden die fachlichen Hintergründe, die richtigen Anleitungen und ein umfangreiches Repertoire an Kampfspiele kennen. Durch das eigene Erleben der Kampfspiele und die theoretische Vermittlung pädagogischer Grundlagen zum Thema „Kämpfen“ werden die Teilnehmenden motiviert, das bei den Kindern allzeit präsente Thema selbstsicher in ihre Einrichtungen zu transportieren.

Das Beste: Die meisten Spiele benötigen nur wenige Materialien wodurch sie im Kita- und Schulalltag spontan, schnell und ohne großen Aufwand eingesetzt werden können.

Die Teilnehmenden bekommen ein Handout mit den Inhalten der Präsentation, einer Spielesammlung und einer Literaturliste.
Bitte sportliche Bekleidung tragen.

Dominic Daleske

Trainer und Fachkraft für Gewaltprävention
Zirkuspädagoge
Lehrtrainer für Berg- und Abenteuersport
Systemischer Coach

